**Web-Quest GAP**

*Web-Quests eignen sich sehr gut zur Entwicklung von Medienkompetenz und zur selbstständigen Erarbeitung eines Themas, allerdings ist es meist eine sehr umfangreiche Methode. Mit dieser vereinfachten Form können die Schüler\*innen selbstständig im Rahmen einer Unterrichtseinheit Aufgaben bearbeiten und Grundwissen zur GAP sammeln.*

**Eckdaten zur Methode**

|  |  |
| --- | --- |
| Spieltyp | Spielerische Produktionsform |
| Unterrichtsphase | Information |
| Sozialform | Einzelarbeit, Partnerarbeit |
| Zeitaufwand  | hoch |
| Materialaufwand | gering |
|  |  |
| Diese Kompetenzen werden erworben |
| Methodenkompetenz | Die Schüler\*innen erarbeiten sich selbstständig anhand von Internetquellen Grundwissen zur GAP. (Und präsentieren diese im Anschluss.)  |

**Praxishinweise**

Für die vereinfachte Form einer Web-Quest muss man nicht extra in einem Computerraum sein, sondern die Smartphones der Schüler\*innen reichen aus. Wenn nicht jede\*r Schüler\*in ein Smartphone besitzt, kann man die Methode auch als Partnerarbeit durchführen. Auf dem Aufgabenzettel stehen detaillierte Arbeitsanweisungen, sowohl Links als auch Google-Anfragen zu den Artikeln. Es handelt sich jeweils um kurze Glossareinträge, was die Arbeitszeit relativ kurz hält. Zusätzlich lassen sie sich gut auf Smartphones lesen.

Mithilfe der von EUROSOC#DIGITAL erstellten wikiversity kann man auch eine längere Web-Quest in Gruppenarbeit zur Gemeinsamen Agrarpolitik durchführen. Die Texte und Arbeitsanweisungen sind hier zu finden: [https://de.wikiversity.org/wiki/Kurs:Seminar\_zur\_Nachhaltigkeit\_in\_der\_Europäischen\_Agrarpolitik/Europäische\_Integration](https://de.wikiversity.org/wiki/Kurs%3ASeminar_zur_Nachhaltigkeit_in_der_Europ%C3%A4ischen_Agrarpolitik/Europ%C3%A4ische_Integration)

1. Führen Sie eine Bildersuche zu „Landwirtschaft“ und „Tierhaltung“ durch. Was für Assoziationen verbinden Sie mit den Ergebnissen, was für ein Bild wird vermittelt?

|  |  |
| --- | --- |
| „Landwirtschaft“ |  |
| „Tierhaltung“ |  |

2. Beantworten Sie die Fragen und geben Sie jeweils an, woher Sie die Information haben!

 Antwort Quelle

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es in Deutschland? |  |  |
| Wie viel Fläche wird in Deutschland landwirtschaftlich genutzt?  |  |  |
| Wie viele Landwirt\*innen gibt es in der EU? |  |  |

3. Beantworten Sie die Fragen zur **Geschichte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**. Gehen Sie dafür auf den Link [www.3sat.de/nano/glossar/euagrarpolitik.html](http://www.3sat.de/nano/glossar/euagrarpolitik.html) oder suchen Sie „3Sat Nano Glossar EU Agrarpolitik“.

a) Wann begann die Gemeinsame Agrarpolitik? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

b) Was waren/sind die Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

c) Was sind „Butterberge“?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

d) Was hat die EU dagegen getan? \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4. Füllen Sie die Tabelle zur **heutigen GAP** aus! Gehen Sie dafür auf den Link [www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Europa/EuropaLexikon/\_function/glossar\_catalog.html?id=GlossarEntry21622](http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Europa/EuropaLexikon/_function/glossar_catalog.html?id=GlossarEntry21622) oder suchen Sie „Bundesregierung Europa-Lexikon Agrarpolitik“.

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben der GAP |  |
| Veränderungen mit der Reform 2003 |  |
| Veränderungen mit der Reform 2014 |  |

5. Beantworten Sie die Fragen und füllen Sie das Schaubild zu **„Aufbau der GAP“** aus. Gehen Sie dafür auf den Link [www.parlament.gv.at/PERK/GL/EU/G.shtml](http://www.parlament.gv.at/PERK/GL/EU/G.shtml) und lesen Sie den Eintrag zu „Gemeinsame Agrarpolitik“

a) Wie viel Prozent des EU-Haushalts wird für die GAP ausgegeben?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

b) Welche EU-Institution(en) entscheidet(en) über die GAP?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

c) Was versteht man unter „ordentlichem Gesetzgebungsverfahren“?\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

d) Fügen Sie die Begriffe an den passenden Stellen ein und lösen Sie die Abkürzungen „EGFL“ und „ELER“ auf:

1. Entwicklung des ländlichen Raums, 2. Marktstützungsmaßnahmen, 3. Direktzahlungen

**1. Säule**

**2. Säule**

**ELER**

(

(

**EGFL**

)

)

6. Schauen Sie sich den Beitrag „Streit ums Grün“ von „3Sat“ an und bearbeiten Sie die Fragen!

(Geben Sie hierfür einfach „Streit ums Grün 3Sat“ in ihre Suchmaschine ein.)

|  |  |
| --- | --- |
| Was bedeutet „Greening“? | 1.2. 3. |
| Was halten Umweltschützer\*innen von „Greening“? |  |
| Was halten Landwirt\*innen von „Greening“? |  |

**Lösungsblatt**

1. Assoziationen und Bilder könnten sein:

Landwirtschaft: *Industrie (durch die Maschinen), (gezähmte) Natur (gerade Felder), Natürlichkeit (grün)*

Tierhaltung: *Kontrast aus glücklichen Tieren auf der Wiese und Massentierhaltung, Ekel vor Massentierhaltung, Utopie glücklicher Tiere*

2. Beantworten Sie die Fragen und geben Sie an, woher Sie die Information haben!

 Antwort Quelle

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es in Deutschland? | *2017: 267 800 Betriebe*  | *DeStatis - Pressemitteilung* |
| Wie viel Fläche wird in Deutschland landwirtschaftlich genutzt?  | *2017: 16,7 Millionen Hektar* | *DeStatis - Pressemitteilung* |
| Wie viele Landwirt\*innen gibt es in der EU? | *2013: 12 Millionen Vollzeit-Landwirt\*innen* | *Europäische Kommission - Pressemitteilung* |

3. Beantworten Sie die Fragen zur Geschichte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

a) Wann begann die Gemeinsame Agrarpolitik? *1957*

b) Was waren/sind die Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik?  *eine produktivere Landwirtschaft, eine sichere Versorgung der Bevölkerung, stabile Märkte, angemessene Preise und ein angemessener Lebensstandard für die Landwirt\*innen*

Was sind „Butterberge“? *Überproduktionen der Landwirtschaft aufgrund der Subventionen*

d) Was hat die EU dagegen getan? *Die Europäische Union wandte sich in den 1990er Jahren von den direkten Markteingriffen ab. Heute zahlt sie unabhängig von der Produktion Direktbeihilfen.*

4. Füllen Sie die Tabelle zur **heutigen GAP** aus!

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben der GAP | *Sicherstellung einer ausreichenden Produktion von Nahrungsmitteln, Landschaftsschutz, Umwelt- und Tierschutz und die Lebensmittelqualität* |
| Veränderungen mit der Reform 2003 | *Die Einführung der einheitlichen Prämie (EPB) für landwirtschaftliche Betriebe, die die Bindung von Zahlungen der EU an die Produktion ablöst (Entkoppelung). Die volle Auszahlung der Prämie ist abhängig von der Einhaltung von Tier-, Umwelt- und Arbeitsschutzauflagen.* |
| Veränderungen mit der Reform 2014 | *Änderungen im System: Der Schutz des Dauergrünlandes, Beschränkungen der Düngermittelvorgaben, sowie der Ausbau der Bestimmungen zur Nutzung ökologischer Vorrangflächen****.*** |

5. Beantworten Sie die Fragen und füllen Sie das Schaubild zu **„Aufbau und Finanzierung der GAP“** aus. Gehen Sie dafür auf den Link [www.parlament.gv.at/PERK/GL/EU/G.shtml](http://www.parlament.gv.at/PERK/GL/EU/G.shtml) und lese den Eintrag zu „Gemeinsame Agrarpolitik“

a) Wie viel Prozent des EU-Haushalts wird für die GAP ausgegeben? *Ca. 40%*

b) Welche EU-Institution(en) entscheidet(en) über die GAP? *Rat und Europäisches Parlament*. *(Bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon war der Rat der EU – in der Zusammensetzung als Rat für Landwirtschaft und Fischerei - alleiniges Entscheidungsorgan im Bereich der GAP, das Europäische Parlament hatte lediglich ein Anhörungsrecht.)*

c) Was versteht man unter „ordentlichem Gesetzgebungsverfahren“? *Ein Verfahren, bei dem Rat und Europäisches Parlament gleichberechtigt über EU-Gesetzgebung entscheiden.*

d) Fügen Sie die Begriffe an den passenden Stellen ein und lösen Sie die Abkürzungen „EGFL“ und „ELER“ auf:

1. Entwicklung des ländlichen Raums, 2. Marktstützungsmaßnahmen, 3. Direktzahlungen

**1. Säule**

**2. Säule**

*Direktzahlungen*

*Entwicklung des ländlichen Raums*

*Marktstützungs-maßnahmen*

*Europäischer Garantiefonds*

*für die Landwirtschaft*

*Europäischer Landwirtschafts-fonds für die Entwicklung des ländlichen* *Raums*

(

**ELER**

(

**EGFL**

)

)

6. Schauen Sie sich den Beitrag „Streit ums Grün“ von „3Sat“ an und bearbeiten Sie die Fragen!

(Geben Sie hierfür einfach „Streit ums Grün 3Sat“ in ihre Suchmaschine ein.)

|  |  |
| --- | --- |
| Was bedeutet „Greening“? | *1. Auf großen Flächen ab 10 Hektar müssen verschiedene Ackerfrüchte angebaut werden.**2. Wiesen oder Weiden dürfen nicht mehr einfach zum Acker umgebrochen werden (weil sie viel CO2 binden).**3. 5% seiner Ackerfläche darf der Landwirt gar nicht oder nur besonders umweltfreundlich bewirtschaften (etwa mit Grünstreifen).* |
| Was halten Umweltschützer von „Greening“? | *Vielfalt ist notwendig, Nahrung für Tiere muss zwischen den Ackerflächen auffindbar sein.**Eigentlich bedarf es 10% statt 5% Vorrangfläche und auf diese Fläche dürfen weder Dünger noch Pestizide.* |
| Was halten Bauern von „Greening“? | *Landwirt Schmidt findet er tut genug und sieht keinen Zusatznutzen, aber Greening bereitet ihm finanzielle Probleme. Er möchte alles beackern.* *Der Bauernverband hält außerdem Dünger und Pestizide für notwendig, da sonst der Ertrag sinkt und Importe notwendig werden.**Biolandwirt Braun findet, dass der Schutz von Tieren und Umwelt vorgeht vor kurzfristigen landwirtschaftlichen Zielen.* |